



Schickes Gespann

Aqualine 750 Cruiser

Nach den Messen in Düsseldorf und Friedrichshafen wird das neue Spitzenmodell von Aqualine, die 750 Cruiser, nun im Rahmen der Hamburger hanseboot und direkt danach auf der Berliner Boot & Fun präsentiert. Zwischendurch hatten wir die Gelegenheit, den schicken Kabinengleiter in der Praxis zu erproben.

Text und Fotos: Peter Marienfeld

Als Testbootlieferant und Alleinanbieter der gefälligen Aqualine-Entwürfe fungiert Frank Schaper, der als Inhaber der Firma Bootscenter an der B1 aus Werder an der Havel auch für das anno 2004 ins Leben gerufene Gesamtprojekt zuständig ist. Unter der Regie des 37-jährigen Brandenburgers werden die komplett von Hand laminierten Gleiter als namensrechtlich geschützte Hausmarke produziert. Die GFK-Arbeiten erfolgen nach strengen Qualitätsvorgaben in einem ausgewählten polnischen Werftbetrieb, um die Endmontage inklusive aller technischen und elektrischen Installationen sowie der anfallenden Holz- und Polsterarbeiten kümmert man sich dann in der Inselstadt Werder. Somit hat das Gütesie-

gel „Made in Germany“ sicherlich seine Berechtigung, zumal die CE-Zertifizierungen in Deutschland durchgeführt werden.

Individueller Farbkontrast

Aktuell zählen sechs Modelle zur Aqualine-Range. Mit Ausnahme der 626 Classic, einem offenen Klinkerrumpf-Verdränger im niederländischen Sloepen-Stil, handelt es sich um schnittig designte, für Außenborderbestückung vorgesehene Sportkabinenboote, die in Längen von 17 bis 25 Fuß erhältlich sind. Die 7,50 x 2,50 m messende Aqualine 750 Cruiser, in deren Konstruktion Frank Schaper viele eigene Ideen einfließen ließ, besitzt eine formschöne Silhouette mit elegant geschwungenen Linien. Der im Vorschiffbereich moderat aufgekimmte,



Mit dem durchzugsstarken Honda BF135 am Heck ist die 7,50 x 2,50 m messende Aqualine 750 Cruiser durchaus passend motorisiert. Die Topspeedmessung ergibt exakt 30 kn

sich nach achtern hin abflachende Rumpf mit markanten Stringerleisten verfügt wie die Oberschale über eine schneeweiße und als absolut sauber zu bezeichnende Gelcoatbeschichtung. Angemerkt sei, dass der blaue Zierstreifen nicht gesondert berechnet wird. Vielmehr kann der Käufer zwischen etlichen attraktiven RAL-Tönen wählen und seinem schwimmenden Hobby einen individuellen Farbkontrast spendieren. Das Bootscenter an der B1 ist als offizieller Aqualine-Hersteller in der Lage, flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren, womit man sich gegenüber den meisten Großwerften einen erheblichen verkaufstrategischen Vorteil verschafft. Ebenfalls von Vorteil sind die passend dimensionierten Edelstahlbeschläge. Eine solide Reling und der praktische Ankerroller auf dem integrierten Bugsprit gehören wie die an richtiger Stelle gesetzten und rüttelfest verschraubten Klampen zum Lieferumfang.

Platz an Bord

Eine Bestnote verdient sich die unbelastet etwa 1200 kg schwere und damit problemlos zu trailernde Aqualine mit ihrer Innenraumgestaltung. Das selbstlenzende, von 70 cm hohen Bordwänden flankierte Cockpit des für sieben Personen zugelassenen Bootes bietet erstaunlich viel Platz, wobei die



Unterhalb des klappbaren Beifahrersitzes befindet sich eine Spüle



Im vorderen Bereich der Kabinensektion entsteht eine Doppelkoje



Ein empfehlenswertes Extra ist das maßgefertigte Cabriovertop



Unterflur gibt es eine Erwachsenen gerechte Zweischlafstatt



Mit wenigen Handgriffen lässt sich im Achtercockpit der Aqualine ein bequem gepolstertes Plätzchen zum Sonnenbaden herrichten



Überraschend luftig präsentiert sich der etwa 1,80 m hohe Kabinentrakt



Ein See-WC mit Septik-tank gibt es als Option

achtern inszenierte U-Bank mit wenigen Handgriffen in eine 208 x 115 cm große Sonnenliege umfunktioniert werden kann. Der Skipper blickt auf ein klar gegliedertes Armaturenbrett mit ergonomisch angeordneten Bedienelementen. Unter dem klappbaren Beifahrergesühl befindet sich die Pantry mit Spüle. Ein einflammiger Kocher mit Gaspatrone wird zusammen mit dem 40 Liter fassenden Kühlschrank als kostenpflichtige

Option aufgeführt. Weitere lohnende Extras sind das maßgefertigte Cabrioerdeck und die aus vier LED-Spots bestehende Cockpitbeleuchtung. In die angenehm luftige Kabinensektion, deren Wand- und Deckenverkleidung aus abwaschbarem Lederimitat besteht, gelangt man über eine hölzerne Steckleiter. Unterflur gibt es ausreichend Kojenfläche für ein verliebtes Pärchen, während die reguläre, aus den seitlichen Sitzreihen



Sehr gut gelungen ist die Heckpartie mit beidseitigen Badestegen



Unter der Fondsitzbank steht viel Stauraum zur Verfügung



Die Gangbordbreite beträgt ziemlich dürftige 10 cm



Klar gegliedert: Armaturenbrett mit sportivem Dreispeichenruder



Aus jeder Perspektive bietet das neue Aqualine-Spitzenmodell eine ansprechende Optik. Die Zierstreifenfarbe ist frei wählbar



Auf Wunsch ist ein Kühlschrank mit 40 l Volumen zu haben



Der integrierte Bugspriet gehört zum Standard

Technische Daten		
Länge ü.A.: 7,50 m		Motor am Testboot: Honda BF135 XU, Viertakt-AB mit elektronischer Einspritzung, Zylinderzahl: 4 in Reihe, Leist.: 99,4 kW (135 PS), Hubraum: 2354 cm ³ , Gewicht: 217 kg, Vollastdrehzahlbereich: 5000-6000 min ⁻¹ , Preis: 14 990 €
Breite: 2,50 m		
Gewicht: 1200 kg		
CE-Kategorie: C		
Max. Personenzahl: 7		
Kojenzahl: 2 (+2)		
Brennstofftank: 150 l		
Wassertank (opt.): 45 l		
Septiktank (opt.): 50 l		
Baumaterial: GFK		
Motorisierung: Außenborder (Extra-Langschaft), Leistung bis 183,8 kW		
Grundpreis (ohne Motor): 27 548 €		
Standard-Ausstattung (auszugsweise)		
Selbstlenzendes Cockpit, BSH-Navigationsbeleuchtung, integrierter Bugspriet mit Ankerroller, 150-Liter-Einbautank mit Füllstandsanzeige, zwei Badestege, backbords mit Klappleiter, Kabinenbeleuchtung, Pantry mit Spüle und Campingkocher, Mittelklampen, Kleiderschrank, Sonnenliege im Achtercockpit		
Lieferbare Extras (auszugsweise)		
Maßgefertigtes Cabriovertdeck (2546 €), Multimedia-Center mit LCD-Flatscreen-TV (1090 €), Navigationssystem mit Kartenplotter und Fishfinder (990 €), LED-Cockpitbeleuchtung (260 €), Kompressorkühlschrank plus Einflammkocher (990 €), elektrische Druckwasseranlage mit 45-l-Frischwassertank (780 €), Landanschlusspaket (963 €) Pump-WC mit Septiktank (1690 €)		
Schall- und Fahrtmessung		
(Leerlauf) 750 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
750 min ⁻¹	53 dB(A)	2,4 kn
1000 min ⁻¹	55 dB(A)	3,5 kn
1500 min ⁻¹	59 dB(A)	4,5 kn
2000 min ⁻¹	63 dB(A)	6,2 kn
2500 min ⁻¹	67 dB(A)	7,0 kn
3000 min ⁻¹	72 dB(A)	9,0 kn
3500 min ⁻¹	73 dB(A)	15,3 kn
4000 min ⁻¹	75 dB(A)	20,2 kn
4500 min ⁻¹	77 dB(A)	23,9 kn
5000 min ⁻¹	78 dB(A)	26,5 kn
5500 min ⁻¹	80 dB(A)	29,2 kn
(Vollast) 5700 min ⁻¹	83 dB(A)	30,0 kn
Revier: Großer Zernsee bei Werder an der Havel, Crew: 3 Personen, Messung: GPS, Wasser: 19°C, Luft: 19°C, Wind: 2-3 Bft., Tanks: Benzin 150 l (100 %), Wasser leer		
Informationen und Werft		
Bootscenter an der B1 (Werft und Aqualine-Alleinvertrieb), Glindower Chausseestr. 11, 14542 Werder an der Havel, Tel.: 0 33 27-57 04 96, www.aqualine-boote.de		

hervorgehende Schlafstatt auf beachtliche 205 x 185 cm kommt. Kleine und große „Geschäfte“ lassen sich im 153 cm hohen WC-Abteil erledigen - wir raten dazu, die aufgerufenen 1690 € in eine Seetoilette mit 50-l-Septiktank zu investieren.

Aqualine in Fahrt

Laut werftseitigem Datenblatt wurde die Aqualine für eine Propellerwellenleistung von 183,8 kW (250 PS) konzipiert. Der am Testschiff verbolzte Honda BF135 XU, ein vierzylinderiger Viertakter modernster Prägung, bringt spritzige 99,4 kW (135 PS) ins Wasser, mit denen das Boot keineswegs untermotorisiert ist. Bei niedriger Drehzahl sondert der mit einem Mehrzonen-Kühlsystem, bewährter VTEC-Ventilsteuerung und sequentieller Multipoint-Benzineinspritzung aufwartende Hightech-Außenborder ein unangestregtes Säuseln ab, so dass mit 1500 min⁻¹ und gestoppten 4,5 Knoten dezente 59 dB(A) zu Protokoll zu nehmen sind. In Verdrängerfahrt läuft die 750 Cruiser einwandfrei geradeaus und reagiert spontan auf jegliche Kurskorrektur. Nach dem Eintritt in die Gleitphase bei 3400 min⁻¹ und 14 kn gewinnt das Boot zügig an Tempo. Mit 4500 Touren liegen 23,9 kn an, konstant gehaltene 5000 Umdrehungen pro Minute ermöglichen einen Speed von 26,5 kn. Oben herum ist eine gewisse Tendenz zur Instabilität festzustellen, der mit gefühlvoller Austrimmung und nach achtern verlagertem Abriss zumindest ansatzweise entgegengewirkt werden kann. Enge Kurvenradien führen leider relativ früh zu Kavitation. Ein Manko, dass sich eventuell durch eine tiefere Motormontage beheben lässt. Unter Vollast sind mit dem notwendigen Anlauf exakt 30 Knoten machbar - ein guter Wert.

Zusammenfassung

Die adrett gestylte und auch qualitativ ansprechende Aqualine 750 Cruiser beeindruckt mit einem erstklassigen Raumangebot im Cockpit- und Kabinenbereich. Zudem punktet der vielseitig einzusetzende Kunststoffgleiter durch clevere Detaillösungen. Nicht vollends überzeugen kann uns die nach CE-Kategorie C eingruppierte Testkandidatin hinsichtlich ihrer Laufeigenschaften. Diese dürften sich allerdings entscheidend verbessern, wenn elektrohydraulische Trimmklappen nachgerüstet werden. Bleibt noch die Preisinformation - als recht ordentlich konfiguriertes Standardmodell kostet die Aqualine 27 548 €, Hondas toller BF135 schlägt mit 14 990 € zu Buche.